

Medienmitteilung

Baar, 25. Mai 2022

Zuger Kantonsspital: auch zweites Pandemie-Jahr gut gemeistert

Das Zuger Kantonsspital schliesst das Geschäftsjahr 2021 mit einem positiven Betriebsergebnis ab und erzielt einen Jahregewinn von CHF 2,6 Mio. (Vorjahr CHF 1,2 Mio.). Insgesamt 11'650 Patientinnen und Patienten, knapp 500 davon mit Covid-19, wurden im vergangenen Jahr stationär behandelt, was einer Zunahme von rund acht Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Möglich machten dies der grosse Einsatz und die hohe Flexibilität der Mitarbeitenden, welche im Jahr 2021 erneut Ausserordentliches leisteten.

Auch im ambulanten Bereich wurden im Zuger Kantonsspital mehr Patientinnen und Patienten behandelt; der Ertrag für ambulante Behandlungen ist im Jahr 2021 auf CHF 63,3 Mio. angestiegen (Vorjahr CHF 56,5 Mio.). Bei den Geburten wurde erstmals die 1000er-Grenze überschritten: 1046 Babys, davon 503 Mädchen und 543 Knaben, sind 2021 in der Frauenklinik des Zuger Kantonsspitals auf die Welt gekommen.

Zweites Pandemie-Jahr

Im vergangenen Jahr prägte die Covid-19-Pandemie erneut den Spitalalltag. Allerdings waren gegenüber dem Vorjahr deutlich mehr Wissen und Erfahrung in der Betreuung von Covid-19-Erkrankten vorhanden und es standen neue Medikamente für die Behandlung zur Verfügung. Hinzu kommt, dass der Gerätepark auf der Intensivstation erweitert und die personellen Ressourcen im Pflege- und Ärzte-Team ausgebaut werden konnten. Auch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Spitälern bei der intensivmedizinischen Covid-19-Behandlung hat sich bewährt.

Im Dezember 2020 wurden das Zuger Kantonsspital und die Andreasklinik Cham Zug gemeinsam vom Kanton Zug mit dem Betrieb des Impfzentrum beauftragt. Innert kürzester Zeit mussten verschiedene medizinische und organisatorische Fragen geklärt sowie das benötigte Personal rekrutiert und die Infrastruktur bereitgestellt werden. Am 11. Januar 2021 wurde das Impfzentrum Baar eröffnet.

Generationenwechsel im Verwaltungsrat

Im Verwaltungsrat gab es 2021 einen grösseren Wechsel. Drei Mitglieder sind altersbedingt ausgeschieden, neu sind zu den zwei verbleibenden Mitgliedern drei Frauen und ein Mann dazugestossen. Sie alle bringen viel Fachwissen und Berufserfahrung ins Gremium ein.

Umbauten und Investitionen

Am 5. Januar 2021 konnte die Zentralsterilisation nach einem knapp zweiwöchigen Umbau wieder in den Vollbetrieb gehen. Sämtliche Reinigungs- und Desinfektionsgeräte wurden ersetzt und entsprechen dem neuesten Technologiestand. Ausserdem wurde Anfang Oktober 2021 nach rund halbjähriger Bauzeit das neue PET/CT-Gerät von der Nuklearmedizin des Luzerner Kantonsspitals im Untergeschoss des Zuger Kantonsspitals in Betrieb genommen. Den Patientinnen und Patienten aus dem Grossraum Zug steht damit ein modernes nuklearmedizinisches Untersuchungsverfahren für die präzise Erfassung von Tumoren, Entzündungen und Hirnerkrankungen zur Verfügung. Um die Abläufe bei ambulanten Eingriffen noch effizienter gestalten zu können, realisierte das Zuger Kantonsspital 2021 ein ambulantes Operationszentrum. Die Arbeiten für den Neubau wurden Ende Dezember abgeschlossen, der erste Operationstag im regulären Betrieb fand am 3. März 2022 statt.

Kontakt:

Sonja Metzger, Leiterin Marketing, T 041 399 44 04, kommunikation@zgks.ch

Detaillierte Informationen zum Geschäftsbericht 2021:

www.zgks.ch/geschaeftsbericht



Die neuen Verwaltungsratsmitglieder (von links nach rechts):
Daniela de la Cruz, Rudolf Bruder, Claudia Kraaz, Annemarie Fleisch Marx